



NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung des Ortsbeirates Dammheim

am Dienstag, 26.05.2020,

in der Sporthalle Dammheim , Bornheimer Straße 4

Beginn: 19:00

Ende: 21:54



Anwesenheitsliste

SPD

Sarah Dorst

Sascha Hunsicker

Alexander Orth

Matthias Serr

Alexander Siegmund

Patrick Volz

CDU

Petra Bechtold

Hans-Peter Petatz

Dr. Michael Theuer

FWG

Lothar Kappus

Thomas Wambsganß

Vorsitzender

Florian Maier

Beigeordnete/r

Lukas Hartmann

Berichterstatter

Stefan Grewenig

Schriftführer/in

Markus Geib



Entschuldigt



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Vorsitzende wies die Mitglieder des Ortsbeirates und die anwesenden Einwohner auf die Hygienevorschriften im Zusammenhang mit der Corona-Lage hin.

Der Vorsitzende teilte weiter mit, dass die bisherige Sekretärin im Ortsvorsteherbüro, Frau Elke Gib, zum 31. Mai 2020 ausscheide. Ihre Nachfolgerin werde ab 1. Juni 2020 Frau Nicole Hirsch.

Es bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Neuausschreibung Buslinienbündel
- 2.1. Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion; Kostenloser Nahverkehr zwischen dem Ortsteil Dammheim und der Kernstadt
Vorlage: 1022/004/2020
- 2.2. Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion; Verkehrssituation in Dammheim
Vorlage: 1022/005/2020
3. Prioritätenliste 2021
4. Bauvoranfrage zur Renovierung des bestehenden Wohngebäudes sowie Errichtung einer Weinproduktionshalle mit integrierter Wohnung und eines Gebäudes mit Sozial-, Büro- und Lagerräumen auf dem Grundstück Flst. Nr. 3075 in Landau-Dammheim
Vorlage: 630/400/2020
5. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner sprach die Verkehrssituation in der Alten Bahnhofstraße an. Dort würden vermehrt 40-t-LKW durchfahren, obwohl diese Straße eigentlich nicht dafür ausgelegt sei. Hier fehle eine entsprechende überörtliche Beschilderung und auch eine Beschilderung des Durchfahrtsverbots. Zudem seien auch die angekündigten Kontrollen nicht durchgeführt worden.

Der Vorsitzende erklärte, dass diese Problematik hinlänglich bekannt sei. Bisher habe einmal eine Kontrolle durch die Polizei stattgefunden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Neuausschreibung Buslinienbündel

Der Vorsitzende begrüßte Herrn Beigeordneten Hartmann und Herrn Grewenig von der Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, die die geplanten künftigen Linienführungen der Stadtbuslinien vorstellen würden.

Beigeordneter Hartmann erklärte, dass es derzeit in der Stadt Landau ein schlechtes Bussystem gebe. Nun gebe es die Chance, dies mit dem neuen Buslinienbündel zu ändern. Dieses neue Bussystem müsse bis Ende 2021 stehen. Das derzeitige Linienbündel ende Ende 2022. Das derzeitige Bussystem werde gespeist aus dem Regionalverkehr. Ziel des neuen Stadtbussystems sei eine Taktung von 20 bis 30 Minuten aus den Dörfern in die Kernstadt. Für dieses neue Stadtbussystem gebe es fünf Kernpunkte:

- ein System für alle
- Verlässlichkeit
- viele Linien auf wenigen Wegen
- Verständlichkeit
- effiziente Taktung.

Insgesamt wolle man weg von der Konzentration auf den Hauptbahnhof, sondern eher in die Kernstadt. Im Moment gehe man in alle Ortsbeiräte, um die geplanten Linien des künftigen Stadtbussystems vorzustellen. Für Dammheim gebe es vier Alternativen, die man heute Abend vorstellen und zu denen man ein Meinungsbild des Ortsbeirates mitnehmen wolle.

Herr Grewenig stellte die verschiedenen Varianten vor. Alle diese Varianten hätten Vorteile, aber auch Nachteile.

Die Variante 1 sehe eine Verbindung mit der bestehenden Linie 539 vor. Nachteil bei dieser Variante sei, dass die Alte Bahnhofstraße dann nicht bedient werde. Für die Bewohnerinnen und Bewohner im südlichen Teil Dammheims wären es dann gut 700 Meter bis zur nächsten Bushaltestelle.

Variante 2 sei eine Erweiterung der Linie 539. Die Variante 3 würde zusätzlich Bornheim und den Hornbach Baumarkt mit anbinden. Mit der Variante 4 wäre dann auch die Alte Bahnhofstraße bei der Linienführung mit dabei.

Ortsbeiratsmitglied Orth war der Meinung, dass eine Verbindung, die den Hornbachbaumarkt miteinbinde, die sinnvollste Lösung wäre.

Ortsbeiratsmitglied Volz wollte wissen, ob bei den verschiedenen Varianten die beiden Krankenhäuser angebunden seien.

Herr Grewenig erläuterte, dass bei allen Varianten beide Krankenhäuser angebunden seien. Der Nachteil bei der Variante, die den Hornbach Baumarkt einbinde, sei die Fahrzeit. Die Fahrzeit würde in diesem Fall 1 Stunde und 12 Minuten betragen, deutlich mehr als die gewünschten maximal 60 Minuten von Punkt A zu Punkt B. Dies hätte dann entweder eine Standzeit des Busses von 48 Minuten zur Folge oder das Unternehmen würde auf dieser Linie noch mehr Haltepunkte anbinden. Dies widerspreche aber dem Ziel einer stündlichen Verbindung.

Ortsbeiratsmitglied Theuer wies darauf hin, dass Hauptnutzer der Busse die Schülerinnen und Schüler seien.



Beigeordneter Hartmann regte an, evtl. die Bushaltestelle in der Alten Bahnhofstraße um etwa 200 bis 300 Meter zu verlegen.

Ortsbeiratsmitglied Volz schlug vor, eine zusätzliche Bushaltestelle am alten Bahnhof einzufügen und dort dann in dem Zuge einen Gesicherten Übergang zu schaffen.

Ortsbeiratsmitglied Kappus war der Auffassung, dass die Variante über Bornheim die Beste für Dammheim wäre.

Ortsbeiratsmitglied Petatz begrüßte die Verbesserung der Anbindung im neuen Linienbündel grundsätzlich. Er schlage eine Änderung dahingehend vor, dass man eine „8“ fährt, in Dammheim über die Alte Bahnhofstraße zu Hornbach, dann wieder zurück über Alte Bahnhofstraße dann weiter in die Innenstadt.

Beigeordneter Hartmann fasste die aus seiner Sicht wichtigsten Ergebnisse der Diskussion zusammen. Es sei von Seiten des Ortsbeirates gewünscht, dass der Bus durch die Alte Bahnhofstraße fahre und auch die Bushaltestelle entsprechend versetzt werde. Weiter nehme er mit, dass die Anbindung des Hornbach Baumarktes gewünscht sei. Er schlage vor, dass die Verwaltung auf der Basis der heutigen Diskussion zwei Vorschläge einer Linienführung erarbeite und er diese dann nochmal in einer Sitzung des Ortsbeirates vorstelle.

Der Ortsbeirat stimmte diesem Verfahrensvorschlag einstimmig zu.

Der Vorsitzende unterbrach dann zur Einhaltung der Hygienemaßnahmen die Sitzung für 5 Minuten.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2.1. (öffentlich)

Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion; Kostenloser Nahverkehr zwischen dem Ortsteil Dammheim und der Kernstadt

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion vom 5. Februar 2020, der dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Ortsbeiratsmitglied Kappus begründete den Antrag. Im einen Teil des Antrages gehe es um eine für Dammheim attraktive Stadtbuslinie. Der Antrag sei ja mittlerweile schon etwas älter, so dass er sich in diesem Teil durch die heutige Diskussion erledigt habe. Im zweiten Teil des Antrages gehe es um eine kostenfreie Nutzung des Nahverkehrs zwischen Dammheim und der Kernstadt. Wenn der Altstadtshuttle kostenfrei für die Nutzer sei, so müsse dies auch für den Busverkehr zwischen den Stadtteilen und der Kernstadt gelten.

Beigeordneter Hartmann entgegnete, dass es Unterschiede zum Altstadtshuttle gebe. Auch gebe es hier kein Gerechtigkeitsproblem. Das Stadtbussystem, wie man es heute Abend miteinander diskutiert habe, werde Verbesserungen für die Stadtteile bringen. Der Altstadtshuttle hingegen sei ein Bonus für den Einzelhandel in der Innenstadt und nicht Bestandteil des Stadtbussystems. Es sei dies auch kein Kernproblem für die Altstadt.

Der Antrag sei im Übrigen auch von der Praktikabilität schwierig.

Derzeit gebe man 1,5 Millionen Euro jährlich für den Stadtbusverkehr aus, den größten Teil davon für die Stadtdörfer. Für die Nutzung des Nahverkehrs sei seiner Meinung die Frage des Preises nachrangig.

Er bitte darum, dass man erst über das künftige System generell rede, dann über zusätzliches wünschenswertes und zum Schluss dann über die Finanzierung.

Ortsbeiratsmitglied Kappus betonte dass die Grundforderung, wie sie formuliert sei, bleibe. Man könne den Antrag aber zurückstellen, bis über die Finanzierung gesprochen werde. In einem Punkt habe er aber eine andere Auffassung als Herr Hartmann. Die Attraktivität des Bussystems hänge seiner Meinung nach vom Preis ab.

Ortsbeiratsmitglied Petatz stimmte den Ausführungen von Herrn Kappus zu. Nur über den Preis könne man die Attraktivität des Nahverkehrs steigern und steuern.

Ortsbeiratsmitglied Theuer sah den Antrag kritisch. Wenn man die Verbindung in die Kernstadt kostenlos mache, dann schwäche man damit die andere Linie.

Der Vorsitzende regte an, diesen Antrag als Signal zu sehen, dass die Attraktivität des ÖPNV über den Preis komme.

Beigeordneter Hartmann erklärte, dass er auch kein Freund von 1 Euro-Tickets sei. Dies werde insgesamt von weniger Leuten genutzt. Man könne natürlich über die verschiedensten Modelle und Preisgestaltungen diskutieren, der ÖPNV bleibe aber ein Zuschussgeschäft.

Der Ortsbeirat beschloss einstimmig:

Der Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion auf kostenfreie Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zwischen Dammheim und der Kernstadt wird zurückgestellt und im weiteren Verfahren der Erstellung des LandauTakts2022 weiter beraten.





Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2.2. (öffentlich)

Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion; Verkehrssituation in Dammheim

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion vom 24. April 2020, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Der Antrag bestehe aus drei Punkten. Den Punkt 1 des Antrages würde er vorschlagen auf die Prioritätenliste zu nehmen.

Ortsbeiratsmitglied Kappus begründete den Antrag. Im Wesentlichen gehe es in dem Antrag um verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Alten Bahnhofstraße. Dort passiere diesbezüglich zu wenig. Um präventiv auf die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung hinzuwirken, halte man elektronische Geschwindigkeitsanzeigen für sinnvoll. Ein weiterer Gefahrenpunkt sei, dass die Gehwege oft von PkW oder LkW überfahren würden. Hier könnten aus seiner Sicht Poller Abhilfe schaffen. Schließlich sollten mehr Kontrollen des ruhenden Verkehrs durchgeführt werden, um durch Parken entstehenden gefährlichen Situationen entgegen zu wirken. Die Parksituation sei in der Tat katastrophal und letztlich nur durch verstärkte Kontrollen zu beheben.

Der Vorsitzende unterstütze die Ausführungen von Herrn Kappus. Aus seiner Sicht sei der Antrag abstimmungsreif.

Ortsbeiratsmitglied Volz regte an, den Antrag noch zu erweitern. Die Verkehrsprobleme würden auch daher rühren, dass viele LkW auf dem Weg zu Hornbach durch Dammheim fahren, weil es an einer entsprechenden Ausschilderung an der Autobahn fehle. Deswegen beantrage er, dass man sich erneut an den LBM wende, um an der Autobahn eine bessere Ausschilderung zur Firma Hornbach zu erreichen.

Ortsbeiratsmitglied Petatz stimmte grundsätzlich dem Antrag zu. Statt Poller sollte man aber etwas anderes machen, das den gleichen Effekt habe, aber besser aussehe.

Der Ortsbeirat beschloss einstimmig:

- 1. An den Ortseingängen Dammheims (Speyerer Straße Ost und West und Alte Bahnhofstraße Süd) sind elektronische Geschwindigkeitsanzeigen anzubringen.**
- 2. Zur Sicherung der Gehwege in der Alten Bahnhofstraße sind in gefährdeten Bereichen Poller aufzustellen.**
- 3. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, Kontrollen des ruhenden Verkehrs auch in Dammheim regelmäßig und nicht nur auf Anlass bezogenen Zuruf durchzuführen.**
- 4. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, beim LBM auf eine bessere Ausschilderung der Abfahrt zur Firma Hornbach bereits auf der Autobahn hinzuwirken.**



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Prioritätenliste 2021

Der Vorsitzende schlug die Aufnahme folgender Punkte auf die Prioritätenliste vor:

- Entschärfung der Straße zur Firma Hornbach, Planungskosten 30.000 Euro
- Fahrradweg Alte Bahnhofstraße
- Hauptweg auf dem Friedhof 10.000 Euro
- Elektronische Geschwindigkeitsüberwachung
Diesen Punkt habe man gerade beschlossen. Allerdings müsse dies aus dem Budget finanziert werden, da es eine freiwillige Leistung sei.

Ortsbeiratsmitglied Volz bat um Aufnahme des Punktes "Pflasterung der Waschgasse".

Der Vorsitzende entgegnete, dass dies möglicherweise über die wiederkehrenden Beiträge gemacht werden könnte. Eine Pflasterung sei aus seiner Sicht aber auch nicht notwendig. Über eine Schotterung der Gasse könne man reden.

Ortsbeiratsmitglied Petatz erklärte, dass man auch den Umbau der Turnhalle mitaufnehmen sollte.

Der Vorsitzende stimmte dem zu. Man müsse dann aber ein Nutzungskonzept für die Halle erstellen.

Ortsbeiratsmitglied Hunsicker schlug vor, auch eine Einzäunung des Sportgeländes aufzunehmen. Der Sportverein müsse jedes Jahr viel Geld investieren wegen Vandalismus und Diebstahl. Hier könne eine Einzäunung Abhilfe schaffen.

Ortsbeiratsmitglied Serr regte an, auch eine Bushaltestelle in der Alten Bahnhofstraße aufzunehmen.

Der Ortsbeirat beschloss einstimmig:

Nachfolgende Punkte für die Prioritätenliste zum Haushalt 2021 anzumelden:

- Entschärfung der Straße zur Firma Hornbach
- Fahrradweg Alte Bahnhofstraße
- Hauptweg auf dem Friedhof
- Elektronische Geschwindigkeitsüberwachung
- Pflasterung Waschgasse
- Umbau Turnhalle
- Einzäunung Sportgelände
- Bushaltestelle Alte Bahnhofstraße



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Bauvoranfrage zur Renovierung des bestehenden Wohngebäudes sowie Errichtung einer Weinproduktionshalle mit integrierter Wohnung und eines Gebäudes mit Sozial-, Büro- und Lagerräumen auf dem Grundstück Flst. Nr. 3075 in Landau-Dammheim

Der Vorsitzende erläuterte die Informationsvorlage Stadtbauamtes vom 9. April 2020, auf die hingewiesen wird.

Ortsbeiratsmitglied Wambsganß bat darauf zu achten, dass ausreichend Parkplätze gewährleistet seien.

Der Ortsbeirat nahm die Informationsvorlage zustimmend zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Verschiedenes

Der Vorsitzende informierte über das Angebot des LBM aus dem Aushub der Bauarbeiten zur B 10 einen Lärmschutzwall parallel der Autobahn aufzuschütten.

Der Ortsbeirat begrüßte dieses Angebot.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Überdachung der Bushaltestelle im Sommer diesen Jahres erfolgen werde.

Der Vorsitzende informierte weiter, dass die Firma Wintershall das Erdölfeld an die Firma RDG verkauft habe.

Ortsbeiratsmitglied Bechtold bat darum, den Wirtschaftsweg am Ortseingang als Radweg zu beschildern, da dieser oft von Radfahrern genutzt werde.

Beigeordneter Hartmann entgegnete, dass dies nicht möglich sei, da es ja gerade ein Wirtschaftsweg ist. Aus dem Radfahrbudget werde man aber in den Jahren 2021 oder 2022 den Radweg zum Horstring machen und herrichten.



Die Niederschrift über die xx. Sitzung des xxxxx der Stadt Landau in der Pfalz am xx.xx.xxxx umfasst xx Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis xxx.

Vorsitzender

Florian Maier

Markus Geib
Schriftführer